



Verein zur Förderung  
einer Kinderkrippe  
bei São Paulo, Brasilien

# Novidades

## Aktivitäten in der Krippe Criança Feliz

Sowohl für die Kinder der Krippe wie auch für die grösseren im Jugendzentrum wird von der pädagogischen Equipe ein Jahresplan erarbeitet, der sich auf die Forderung des neuen Erziehungsgesetzes abstützt, welches in seinen wesentlichen Zügen die Förderung der Kinder gemäss deren Talente vorsieht. Die Kinder sollen dadurch die Qualifikation für eine Berufsausbildung erreichen und darauf vorbereitet werden, ihre Rechte und Pflichten als Bürger bewusst ausleben zu können.

Da unsere Krippe das Recht der Kinder respektiert, haben unsere Kinder das Recht auf:

### **Spiel**

Seit Anfang des letzten Jahres wurde sehr viel gespielt. Das Areal des Jugendzentrums ist sehr gross und den Bedürfnissen aller Altersstufen angepasst. So kann dies sinnvoll genutzt werden. Das Spiel setzt sich fort während des ganzen Jahres, zu festgelegten Zeiten für jede Klasse.

### **Individuelle Berücksichtigung**

Für uns ist jedes Kind einmalig; mit seinen Eigenheiten. Es wird versucht, jedem seinen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. In diesem Sinn wurden im letzten Jahr drei Kinder zum Fonoaudiologen gesandt (im Abkommen mit der Gesundheitsbehörde von Cotia), fünf zum Kinderarzt, drei zum Psychologen und zum



Augenarzt. Unsere Lehrerinnen werden dahin instruiert, dass sie jedes Kind aufmerksam beobachten, um dessen individuellen Bedürfnisse festzustellen und ihnen nach Möglichkeiten zu entsprechen.

### **Gemütliche, sichere und motivierende Umgebung**

Das Leben der Kinder in der Krippe und im Jugendzentrum spielt sich in den schon erwähnten Räumlichkeiten ab, wo sich genügend Raum und Licht befindet. Jede Altersstufe hat seinen eigenen Raum. In diesen Räumen finden täglich Aktivitäten statt.

Das Privileg eines geeigneten Hauses haben jedoch bis jetzt nur die Kinder der Krippe, während jene des Jugendzentrums bis heute in einem improvisierten Lokal untergebracht sind. Der Ort ist jedoch für die Kinder sicher, und den Kindern ist es auch wohl.

### **Kontakt mit der Natur**

Die Krippe ermöglicht den Kindern öfters den direkten Kontakt mit der

*Die Kinder in Fasnachtskostümen am Carnaval der Kinderkrippe und der Jugendgruppe «Criança Feliz» (Glückliches Kind)*

Natur, damit sie lernen, die Natur zu erhalten und zu erkennen, was sie an Gutem und Nützlichem bietet.

Die Kinder pflegen einen Gemüsegarten. Im Alter von zwei Jahren fangen die Kinder an mitzuhelfen, zu jäten, sähen, giessen und pflücken. Das



Geerntete wird in die Küche getragen und zu Gerichten verarbeitet. Die Kinder lernen den Nutzen der verschiedenen Gemüse kennen. Wir können beobachten, dass sie dadurch mit sehr viel mehr Interesse Gemüse essen.

Da wir uns in der Agrarzone befinden, haben die Kinder öfter die Gelegenheit, grössere Pflanzungen zu besuchen und zu sehen, wie diese angelegt sind. Immer wieder werden Ausflüge in der näheren Umgebung gemacht mit der Absicht, den Kindern die Natur, die Blumen, die Bäume und die Tiere zu zeigen.

Im letzten Jahr konnten die grösseren Kinder (6- bis 7-jährige und die Kinder aus dem Jugendzentrum) auch einen grösseren Ausflug nach «Campo do Jordão» machen. Dies ist ein Gebiet nördlich von São Paulo, welches sich bis auf 2000 m ü.M erhebt und ein ganz anderes Klima und damit eine ganz andere Vegetation wie Cotia hat. Die Kinder lernten die Berge kennen und eine sehr reiche Flora.

Solche Eindrücke werden von den Kindern zurück in der Krippe beim Zeichnen, im Spiel sowie im mündlichen Ausdruck beim Erzählen verarbeitet.

Das Jugendzentrum machte im letzten Jahr auch einen mehrtägigen Ausflug in den Staat Mato Grosso, wo sie Zugang zur Geschichte und der heutigen Situation der Indianer erhielten (Besuch eines Indianerdorfes). Sie lernten eine Zeitverschiebung kennen



*Kinder des Jugendzentrums stellen kunstvolles Altpapier für das Projekt «Agenda 2000» her.*

und auch die Strom-Erzeugung eines Wasserkraftwerkes.

All diese Erfahrungen werden jeweils auch schulisch umgesetzt. Sei es im Berechnen von durchschnittlichen Reisegeschwindigkeiten und im sprachlichen Ausdruck, wenn über das Erlebte gesprochen wird.

Beim Besuch eines Zoos erfuhren sie Grundlegendes über die Fauna und die vom Aussterben bedrohten Tiere.

#### **Körperpflege und Gesundheit**

Die Krippe und das Jugendzentrum sind sehr auf Hygiene bedacht, und in der täglichen Routine lernen die Kinder ihre persönlichen Sachen in Ordnung zu halten sowie den eigenen Körper zu pflegen. Dieses Programm kumuliert in der 5. Klasse mit ethischen und moralischen Prinzipien ausgehend vom eigenen Körper. Sexualkunde und Erziehung gehen Hand in Hand, je nach den erwachenden Bedürfnissen der Kinder. Gleichzeitig werden die grundlegenden geistigen Prinzipien erörtert, welche die Gesundheit und Tüchtigkeit des Körpers fördern.

#### **Gesunde Ernährung**

Die Speisekarte der Krippe wird wöchentlich überarbeitet mit dem Ziel, den Kindern eine ausgeglichene Kost zu offerieren, welche auch den vielen Schenkungen, die wir laufend erhalten, gerecht wird. Die Kinder ab drei Jahren gehen täglich in die Küche, um den Speiseplan kennen zu lernen, und die Lehrerinnen erklären die Speisen und deren Wert für die Gesundheit.

#### **Stimulierung der Neugierde, des Vorstellungsvermögens und des verbalen Ausdrucks**

Diese Ziele werden erreicht durch die verschiedenen Tätigkeiten, welche in den Bereichen des Curriculums entwickelt werden. In der Naturkunde werden Experimente durchgeführt, welche die Neugierde anregen. Im letzten Jahr wurden die vier Elemente der Natur behandelt: Erde, Wasser, Feuer und Luft. Dazu wurden Arbeiten ausgeführt, welche die Einsichten verstärkten: Windräder, Drachen, Fische aus Ton usw. In diesem Zusammenhang konnten die Kinder eine Ziegelei besichtigen und die Herstellung von Tonziegeln mitverfolgen.

Die Herstellung von Altpapier ist seit dem letzten Jahr ein grosser Erfolg, und es wird fleissig an den Agenden fürs Jahr 2000 gearbeitet. Schon die Dreijährigen sind in diesen Prozess integriert, sie zerreißen das Papier, die Vierjährigen waschen die Papierfetzen, die Fünfjährigen können mit Hilfe von Sieben Papierschichten herstellen, welche von den älteren Kindern getrocknet und gepresst werden. Oftmals werden farbige Papiere oder Pflanzenteile integriert, um das neue Papier zu verzieren. Die ältesten Kinder verarbeiten dieses Recycling-Papier zu Agenden und Notizblöckchen, welche auch schon in die Schweiz geschickt wurden. Weiter

wurde auch Briefpapier verziert und hergestellt, welches letztes Jahr in der Schweiz an Bazars verkauft werden konnte! Ausser den Arbeiten mit Papier wird genäht, gehäkelt, gekocht, gemalt usw. Im Rahmen dieser künstlerischen und handwerklichen Beschäftigung der Kinder durften sie eine Ausstellung japanischer Papierkultur in São Paulo besuchen.

Das Theaterspielen wird in der Krippe gepflegt, um den Kindern die Hemmungen zu nehmen und die Vorstellungskraft sowie die Kreativität zu fördern.

Das Geschichtenerzählen, oder eben erzählte Geschichten aufzunehmen, gehört zu den beliebten Anlässen in den verschiedenen Gruppen. Beim Wiedererzählen oder Neuerfinden von Geschichten üben die Kinder nicht nur die Vorstellungskraft, sondern auch ihre Fähigkeit im verbalen Ausdruck.

Im Gebiet der Musik hat sich die Gruppe Guaçatonga gebildet, in welcher Kinder aus der ganzen Krippe zusammenarbeiten und im letzten Jahr grosse Fortschritte erzielt haben. Die Kinder konnten anlässlich eines Festes in Carapicuíba spielen, welches jährlich in Erinnerung der dort lebenden Indianer gefeiert wird. Die Kinder konnten auch schon an einer Eliteschule vorspielen.

### **Bewegung im grossen Raum**

Turnen

### **Schutz, Zuneigung und Freundschaft**

Unsere Mitarbeiter werden dazu angehalten, unsere Kinder zu respektieren, ihnen Schutz, Zuwendung und Freundschaft zu gewähren. Diese Haltung wird bewusst im täglichen Leben gepflegt.

### **Ausdruck der eigenen Gefühle**

Den Kindern wird immer wieder Gelegenheit geboten, die eigenen Gefühle zum Ausdruck zu bringen. Schon am Morgen sitzen sie im Kreis und berichten von ihren Erfahrungen ausserhalb der Krippe.

### **Entwicklung der Rassen, Kultur- und Religionsidentität**

Wir glauben, dass alle Kinder diese Möglichkeit haben, insbesondere durch



die verschiedenen Studien. Letztes Jahr wurde eine Arbeit durchgeführt über Caucaia do Alto, wobei diese Aspekte im Vordergrund standen.

Während dieser Rückschau, welche die Punkte jenes Regierungsdokumentes beleuchtet, konnten wir feststellen, dass die Krippe den Kindern all dies, was das Gesetz fordert, nach Möglichkeit bietet.

Diese Arbeit wäre undenkbar hätten wir nicht die Mitarbeit eines Teams, welches in vielen Besprechungen langsam

*Auch musisch werden die Kinder gefördert: Chor und Flötenspieler am Konzert für die Eltern zum Jahresende*

das Bewusstsein erarbeitet hat, das für die Erziehung in einer Institution wie der unsrigen unerlässlich ist.

*Carmen Lúcia Nazaret Garcia de Toledo*

pädagogische Direktorin der Krippe und des Jugendzentrums Criança Feliz

## **Neuigkeiten im Jugendzentrum**

*Am 4., 5. und 6. Februar 1999 konnten wir es ermöglichen, mit einer Gruppe unserer grösseren Kinder in Richtung Küste zu reisen; nach Ubatuba. Diese Reise erhielten wir von einem Sponsor und hat das Budget in keiner Art und Weise belastet.*

Die Kinder durften einige Momente der Erholung am Strand erleben. Die meisten waren noch nie am Meer (nur eine Autostunde von São Paulo entfernt). Sie kannten das Meer nicht, hatten die Gelegenheit, die einmalige Küstenvegetation dieser Region kennen zu lernen.

Ein Besuch in einem Meeresaquarium war eine richtige Unterrichtsstunde in Meereskunde.

Über die Flora und Fauna fanden sehr wichtige Unterrichtsstunden statt, in denen der Sinn für die Natur und unsere Umwelt geweckt werden konnte.

Es war eine Reise voller Eindrücke für die Kinder, und wir konnten die Gelegenheit nutzen, diesen Kindern den Horizont ein ganz klein wenig zu erweitern. Nur was man kennt, kann man auch schätzen und respektieren.



Bericht von zwei Volontären:

## Brasilien – ein schrecklich-schönes Land

*Nach einer holprigen, 15-minütigen Fahrt über Speed-pumps, Stock und Stein vorbei an Favelas, streunenden Hunden, schlecht bekleideten Leuten, erreichen wir unsere Krippe Criança Feliz. Antonio, ein liebenswürdiger Angestellter, öffnet uns sofort das Tor. «Bom dia» und ein freundliches Lächeln beiderseits. Während wir die Direktorin der Krippe (Carmen) begrüßen, besteigen bereits wieder eine Horde von Kindern den VW-Bus, und Laercio, der Fahrer, verabschiedet sich; ein Teil der Kinder besucht heute den nahe gelegenen Pet-Zoo. Die Freude unter den Kindern ist gross...!*

Wir (Karin, Sara, Michèle und natürlich Alexander), die vielen Morgen- grüsse pflückend von links und rechts: den Lehrerinnen, dem Putzpersonal und den Kindern. Im 2. Stock wartete bereits der Frühstückstisch mit frischen Früchten und Semmeln. Die nette und freundliche Art der Menschen in der Krippe liess uns beinahe alles vergessen ... – ... besuchten wir nicht am Tag davor eine nahe gelegene Favela, die auf knapp 12 m<sup>2</sup> eine 5-köpfige Familie



im Dunkeln und ohne Elektrizität beherbergt, wüssten um einen kürzlich erschossenen Räuber in einer örtlichen Bank (Erschiessen ist billiger als Einsperren), sahen auf Grund von zu sich genommenen Opiaten schwankende Kinder und begegneten sinnlos und aus Spass (!) überfahrene Hunde am Strassenrand. Gegenwärtig solcher Erlebnisse leisteten wir unseren kleinen Beitrag in verschiedensten Tätigkeiten. Wir sortierten Sojabohnen und bemalten Reifen. Das feucht-tropische Klima nagt ausserdem auch an der Fassadenfarbe und am Gemäuer. Paul gab uns den Auftrag, die Krippe neu zu streichen; nicht nur einfach in Weiss, sondern einzelne Mauersteine wurden rot, gelb und blau; ganz im Sinne von Piet Mondrian.

Die Krippe ist für die Kinder ein Ort der Sicherheit, des Spielkönnens und der Freude. Unglaubliches leistete die Küchenmannschaft: Mit dürftigen Mitteln zauberten sie jeden Mittag ein Festmahl auf den Tisch. Paul bereicherte das Festmahl seinerseits mit einer speziellen Frucht aus seinem Garten.

Nicht zu vergessen ist das nicht als selbstverständlich zu betrachtende Engagement von Jose-Francisco. Ein gebürtiger Spanier, der mit seiner persönlichen Wohlfahrt, die er in Brasilien selbst erwirtschaftet hat, die Krippe grosszügig und gezielt unterstützt.

Die Krippe scheint uns allen ein wichtiger Träger örtlicher sozialer Verantwortung zu sein. Da die öffentlichen Krippen nie eine solche wohnliche und kinderfreundliche Ambiente verbreiten, jedoch tragischerweise nur diese öffentliche Gelder erhalten, ist «Criança Feliz» auf möglichst regelmässige Spendengelder angewiesen. Uns scheint es als sinnvoll, dieses Sozialwerk zu erhalten.

Ferner ist uns auch klar, dass dies lediglich ein Tropfen auf den heissen Stein ist, doch den Kindern dort spielt diese Redewendung keine Rolle.

*Auf bald: Alexander Wetli und Karin Zopfi (Volontäre)*

## Kontakt-Adressen

*Hätten Sie gerne mehr Informationen über unsere Aufgabe, können Sie Kontakte zu Kirchgemeinden oder Medien vermitteln, möchten Sie gerne bei der Kleidersammlung mit-helfen, oder haben Sie andere kreative Ideen wie wir auch weiterhin die notwendigen Mittel beschaffen können?*

**Dann melden Sie sich bitte bei:**

**Präsident:**

Willi Bollhalder  
Haldenweg 12  
8412 Aesch bei Neftenbach  
Telefon 052-315 18 42

**Vizepräsidentin:**

Barbara Jezler  
Grametstrasse 18  
5272 Gansingen  
Telefon 062-875 28 64

**Kassier:**

Daniel Haas  
Rothusweg 14 c  
6300 Zug  
Telefon 041-711 76 10

**Hopi-Kerzenverkauf:**

Nicolina Bürgi  
Saarstrasse 21  
9470 Buchs  
Telefon 081-756 37 50

**Volontärprogramm:**

Martina Bliggensdorfer  
Zwillikerstrasse 14  
8908 Hedingen  
Telefon 01-760 31 75 (Privat)  
01-940 61 00 (Geschäft)

**Bankverbindung**

Credit Suisse, Zürich-Rigiplatz,  
Kontonummer 656592-80

**Postcheck**

Kontonummer 80-9267-9

**Gestaltung und Satz:**

tanja schrepfer, spielhof 19, 8750 glarus

